

Pressemitteilung des Lacoma e.V.

**Abaggerung der Lacomaer Teiche bleibt unverantwortlich  
Geld regiert die Welt  
Aufruf zum Protest gegen Vattenfall**

Zum Vergleich zwischen GRÜNER LIGA und Vattenfall sagt Daniel Häfner, Vorsitzender des Lacoma-Vereins:

Sie haben nicht Recht, Vattenfall hat einfach gewonnen, weil sie mehr Geld hatten. Dieses muss Ihnen genommen werden. Jeder Mensch kann die Energiepolitik selbst beeinflussen, wenn er innerhalb von 5 Minuten zu einem Ökostromanbieter wechselt.

Die Abaggerung der Lacomaer Teiche durch Vattenfall bleibt unverantwortlich, auch wenn die gerichtlichen Verfahren dagegen beendet sind. Eine der wertvollsten Landschaften der Region soll hier dem Profit eines Energiekonzerns geopfert werden, um eines der klimaschädlichsten Kraftwerke zu versorgen. In den nächsten Tagen will Vattenfall mit dem Fällen der Bäume im Teichgebiet beginnen. Wir protestieren weiterhin energisch gegen diesen Wahnsinn und rufen alle Bürger ebenfalls dazu auf.

Es ist erschreckend zu sehen, dass Brandenburg nicht zukunftsfähig sein wird. Der Lacoma-Verein hat aber Verständnis für den Schritt der GRÜNEN LIGA. Offenbar hat Vattenfall die Kosten der Gerichtsverfahren gezielt in die Höhe getrieben, bis der Verband seine finanziellen Grenzen erreicht hat. Ohne durch das Gericht dazu aufgefordert worden zu sein, hat Vattenfall eine Vielzahl externer Gutachten eingereicht und die Kosten von den Klägern erstattet verlangt, dies waren wohl mehrere zehntausende Euro.

Das Vorhaben verstößt klar gegen europäisches Recht, der Eilbeschluss des Oberverwaltungsgerichtes offenbart aber ein überholtes Verständnis des Gerichtes von Allgemeinwohl und Braunkohlenbergbau. Die politische und rechtlichen Rahmenbedingungen müssen geändert werden, damit derartige Vorhaben in Zukunft nicht mehr juristisch abgesegnet werden können. Der Kampf gegen neue Braunkohletagebaue und die entsprechende Volksinitiative haben deshalb Aussicht auf Erfolg und unsere volle Unterstützung.